Einladung zur Mach-Mit-Veranstaltung „Wer erzählt?“

Wer erzählt?
Wert und Vielfalt der Arbeit von Frauen 60+ im ländlichen Raum

Frauen der Altersgruppe 60plus in ländlichen Regionen sind eine sehr vielfältige, gleichzeitig aber wenig sichtbare Gruppe, deren (bezahlte und unbezahlte) Arbeit gesellschaftlich wenig beachtet wird. Ziel des Projektes ist es, den Wert und die Vielfalt der von diesen Frauen geleisteten Arbeit vor den Vorhang zu holen. Im Fokus stehen dabei die Regionen Pinzgau und Pongau.

In dieser Veranstaltung tauchen wir ein in die vielfältigen Lebensgeschichten von Frauen 60plus aus dem Pinzgau und Pongau. Wir widmen uns den Biografien von Frauen, die im Laufe ihres Lebens enorm viel geleistet haben: in bezahlter wie auch unbezahlter Arbeit.
Die begleitende Fotoausstellung der Fotografin Mira Turba rückt ebenfalls Frauen 60plus aus dem Pinzgau und Pongau in den Mittelpunkt und zeigt deren Vielfalt.
Außerdem geben wir einen Einblick in unsere Projektaktivitäten des letzten Jahres, in die spannendsten Erkenntnisse und in die Entstehung der Biografien.
Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Runde zum Thema: Was wollen Frauen 60plus im Pinzgau und Pongau?
Bei Sekt, Saft und Brötchen bleibt noch Zeit für einen gemütlichen Austausch.

Wann und wo findet die Mach-Mit Veranstaltung statt?

Wann?	24. Oktober 2025 von 16:00 bis 19:00 Uhr (Ausklang bis 20 Uhr)
Wo?	Volkshochschule Pongau, Alte Bundesstraße 19, Bischofshofen

Sie wollen teilnehmen?

Bitten melden Sie sich **bis 15.September 2025** hier an:
Barbara Glück MA, L&R Sozialforschung
glück@lrsocialresearch.at oder telefonisch unter 01-595 40 40 - 16

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Das Projektteam von „Wer (er)zählt?“
Bei Rückfragen können Sie uns gerne kontaktieren:
Dr. Claudia Sorger (Projektleitung): sorger@lrsocialresearch.at

Das Projekt wird umgesetzt durch L&R Sozialforschung und Solution Sozialforschung & Entwicklung im Auftrag des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Mehr Infos: https://frauen60plus.at/

Gefördert von:
Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung